

LINZ_sounds - Projekte 2019

- ***Fabian Holzinger – „Exploring Sonci Enclosures“***
- ***Klaus hollinetz „klang_ARBEIT“***
- ***Gabriela Gordillo – „Dunkelkammer Sessions“***
- ***Felix Schager – „A Linzer Trilogie“***
- ***Tu Trang Eva Ha – „they:them_2020“***



Exploring Sonic Enclosures

Die Grenzen zwischen Geräusch und Musik, Natur und Kulturräumen, aber auch Begriffen wie analog und digital sind fließend. Zwischen diesen erlernten Abgrenzungen finden sich oft übersehene Räume voll von kuriosen klanglichen Darbietungen und Begebenheiten, die die Basis für vielschichtige künstlerische Auseinandersetzungen bieten. Im Rahmen des Projekts *Exploring Sonic Enclosures* sollen diese Orte und Begebenheiten gemeinsam mit den Künstler*innen Clemens Bauder und Monica Vlad, sowie weiteren Gästen in Form von Mini-Residencies im Vorfeld und während des *Stream Festivals* (28.-30. Mai 2020) erkundet, erweitert und sicht- bzw. hörbar gemacht werden. So werden um das Festivalgelände eine Rei-

he von installativen oder performativen Arbeiten entstehen, die Besucher*innen einladen, mehr Augenmerk auf diese Zwischenwelten zu legen, die überall im Alltag und insbesondere im städtischen Raum zu finden sind.

Fabian Holzinger

Der in Linz tätige Produzent, Dj und Sounddesigner beschäftigt sich seit 2001 im Zuge unzähliger Projekte und Kooperationen mit verschiedensten musikalischen Ausdrucksformen. Im Rahmen seines – von der vielfältigen Nutzung von Field Recordings geprägten – Solo-Projekts *Abby Lee Tee* erkundet er die Grenzen von Musik und Geräusch sowie Intention und Zufall – manifestiert in einer Vielzahl an Veröffentlichungen, Performances und Installationen oder dem Sounddesign für Theaterstücke und Experimentalvideos.

LINZ_sounds – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



klang_ARBEIT

Akustisch-digitale Suite über Geräusche des Tuns

Konzertante Klangcollage für akustische Close-ups, Elektronik und digitales Sound Processing sowie analoges Trio.

Handwerks- und Arbeitsgeräusche werden im Close-up-Verfahren digital aufgenommen und in einer Klangsphäre I mit „kommentierenden“, überlagernden digitalen Klängen konfrontiert. Bei der geplanten Liveaufführung tritt als Klangsphäre II ein Trio (präparierte Instrumente) hinzu, von dem das klangliche Material der Klangsphäre I als akustische Partitur für analoges Live-Zuspiel genutzt wird. Das Projekt klang_ARBEIT versucht mit akustisch-musikalischen Mitteln einerseits der klanglichen Ästhetik von Hand- und Arbeitsgeräuschen Ausdruck zu verleihen. Andererseits gestattet das Moment der digitalen Verfremdung und Überlagerung, aktuelle Veränderungen von Arbeits- und Produktionsrealitäten und deren Effekte auf gesellschaftliche Entwicklungen klanglich zu repräsentieren.

Klaus Hollinetz gehört zu den profiliertesten Musikern Österreichs im Bereich der digitalen und elektronischen Klangkunst. **Georg Wilbertz** entwickelt musikalische Konzepte und Konzertprogramme und ist Schlagzeuger in den Bereichen improvisierte und zeitgenössische Musik. Beide arbeiten gemeinsam und getrennt in verschiedenen musikalischen Projekten.

LINZ_sounds – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7





Gabriela Gordillo – „Dunkelkammer Sessions“

Dunkelkammer Sessions is a digital platform for virtual and live improvisation that joins musicians, sound artists, dancers and performers from distant locations in one-to-one encounters. The format intends to reinforce the language of the artist by offering a set for experimentation.

Two artists are invited to interact in a simultaneous performance using space, body and movement, as means to create a compound sonic piece streamed in a parallel radio emission. The encounter has the antecedent of a previous artistic exchange that contextualizes it, archived in a digital platform.

For its realization, a collaboration between Mexico City and Linz relates two different cultural and Geo-political contexts, in a dialogue subscribed to the symbolic universe displayed in common by the participants.

The project opens a question towards real time, empathy and miss-communication in the light of our Digital Era. It reflects on sound as space of utopian encounter, and as a guiding element in the threshold of the non-visible.

It is a project by Gabriela Gordillo, co-curated with the artist and musician Fernando Viguera. By this collaboration a series of 6 sessions between Mexico City and Linz, will be realized from March to October 2020.

Gabriela Gordillo (b. 1986, Mexico City) Interdisciplinary artist Graduated from Visual Communication (2009) by Centro de Diseño Cine y Televisión (MX), and Interface Cultures MA (2018) by Kunstuniversität Linz (AT). She uses sound and visual mediums in the creation of interfaces, sound performances and participatory setups. Collaboration is an ever present element of her work into a process conformed through dialogue.

Fernando Viguera (b. 1981, Mexico City) is a musician, sound artist and independent promoter, specialized in experimental practices of improvisation, new music, and inter-discipline. He graduated Guitar Instrumentalist BA by Escuela Nacional de Música (UNAM), and Jazz specialized in guitar BA by Escuela Superior de Música (INBA), and Interpretation MA by the Postgraduate Program of Music (UNAM).

LINZ_sounds – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7





„*they:them_2020*“ P0\$T0PIA_404 ist eine interdisziplinäre Gruppe, die ihren Schwerpunkt auf hybride elektronische Sounds legt. Das Projekt zielt darauf ab, Diversität unter Künstler_innen innerhalb der Linzer Musikszene zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen beabsichtigen wir die Gründung eines Kollektivs zur Erhöhung der Gender- und Genrevielfalt. Das Kollektiv wird Frauen und nichtbinäre Personen als DJs unterstützen, um deren Fähigkeiten als Künstler_innen auf ein professionelles Niveau zu bringen. Unser Hauptort für Experimente und soziokulturellen Wandel ist der Club, unsere Mission, Genderdiversität voranzureiben und

unbekannte Künstler_innen und DJs aus Linz in der lokalen und Onlineszene zu fördern. Das primäre Ziel ist die Gründung eines Kollektivs, um Frauen und nichtbinäre Menschen in ihrer Laufbahn als Künstler_innen zu unterstützen. Wir werden regelmäßige Treffen abhalten sowie DJ-Sessions, Events und online Residencies anbieten.

Außerdem soll die Möglichkeit bestehen, sich mit Kollektiven aus anderen Städten auszutauschen.

P0\$T0PIA_404 sind...

Thu Trang Eva Ha (*1993 in AT) ist DJ und eine interdisziplinäre Medienkünstlerin mit einem Fokus auf harte, schnelle, hybride Sounds, Performance und VR / XR. Sie beschäftigt sich mit Rave-Kultur, Post-Internet und sozialen Phänomenen. In ihren DJ Sets untersucht sie düstere, abstrakte Club-orientierte Tracks, um futuristische, Sci-Fi-ähnliche Klanglandschaften zu erzeugen.

www.thutrng.net

Julia del Río (*1993 in Spain) combines her background in industrial design and multimedia with her enormous interest in sound art, interfaces and internet culture. Internet and digital technologies are her frameworks for artistic creation. From a misuse approach she frequently explores technology expressive possibilities, current digital aesthetics, culture and their effects on society.

<http://juliadelrio.github.io/>

LINZ_sounds – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Felix Schager – „A Linzer Trilogie“

Bei „Fireclath Productions“ handelt es sich um die Produktionsstätte rund um den Linzer Künstler Felix Schager, besser bekannt unter den Synonymen „Def Ill“ & „Ruffian Rugged“. Während er als „Def Ill“ im Linzer Slang rappt, mischt „Ruffian Rugged“ jamaikanisches Patwa-Englisch mit US-Ghettoslangs. Der österreichische Akzent gibt dem ganzen die eigene Note.

In Linz geboren, aufgewachsen und lebend werden seit über einem Jahrzehnt mit dem eigens gegründeten Soundsystem „Fireclath Sound“ in den Linzer Kulturvereinen Partys veranstaltet, der Schwerpunkt lag dabei internationale Musiker*innen & regionale Artists aller Genres zusammenzubringen. Dieses Konzept zieht sich nun durch seine drei folgenden Projekte.

Die zentrale lyrische Core-Message aller drei Projekte bezieht sich auf den selben Konsens: Unity statt Separierung. Aus diesem jahrelangen Prozess entstanden bereits einige digitale Veröffentlichungen mit Musiker*innen rund um den Globus. 100% digital produziert liegt das Hauptmerk der Klangfarbe darauf, alte analoge Klänge neuwertig digital zu reproduzieren & Studiomusiker*innen werden eingeladen Instrumente einzuspielen um diese dann als „Samples“ digital gehoppt (=zerstückelt) neu zu verwenden.

Der politische Diskurs, sowie die Gleichstellung von Frauen & Männern in der Musik ist Def Ill äußerst wichtig, thematisch in der Lyrik & auch bei der internationalen Zusammenarbeit. Derzeitig werden drei Produktionen als Trilogie-Projekt für 2019/2020 finalisiert. Bei allen Konzepten handelt es sich um Kollaborationen zwischen Linz-Residents & internationalen Gästen. Der Titel „A Linza Trilogie“ spielt auf die „Danziger Trilogie“ des Autoren Günther Grass an. Eine thematische Verstrickung der Artworks & verknüpfte „Interludes“ zwischen den Stücken bilden den roten Faden zwischen den drei Werken.

- 1) FIRECLATH - DRAKARYS ALBUM (Produzentenalbum voll Kollaborationen zwischen Austria-Based Residents & internationalen Gäst*innen)
- 2) AFU-RA & DEF ILL - B4 12" (Vinyl/Internationale Kollaboration)
- 3) DEF ILL - LOBOTOMIE LP (Vinyl/Zusammenarbeit mit lokalen & internationalen Gäst*innen)

LINZ_sounds – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



LINZ_sounds - Projekte 2020

- *Christine Hinterkörner – „Crystn Hunt Akron“*
- *umfug Kunstverein – „Musikvideotrilogie für Heinrich Himalaya“*
- *Victoria Pfeil – „MAMMA FATALE – Take A Linz!“*
- *Kulturverein KAPU – „Locks Down – die Geburt der Virtuereality“*
- *Ralph Mothwurf – „DRUCK“ Animationsfilm*
- *Univ.-Prof. Mag. PhD Volkmar Klien – „Urfahrner Himmelswerke“*



Christine Hinterkörner, „Crystn Hunt Akron – Lick My Fur“

Die Musikerin CRYSTN HUNT AKRON präsentiert ihre ersten 3 Singles aus dem Album „Lick My Fur“. Für diese 3 Releases werden 3 Musikvideos produziert. Lick My Fur ist das erste Album der Linzer Künstlerin CRYSTN HUNT AKRON. Der Release der ersten Single, sowie die Pre-Album Live Show wurde im Deep Space des Ars Electronica Centers Linz am 21. November 2019 präsentiert. Visuell wurde die Performance durch das 3D Artwork des Linzer Künstlers Florian Berger ergänzt. CRYSTN HUNT AKRON experimentiert mit den räumlichen Besonderheiten des Deep Spaces und kreieren eine Symbiose aus Musik, 3D Kunstprojektionen, Kostüm und Auditorium. Das Album wurde von Crystn Hunt Akron ursprünglich auf dem Klavier komponiert und mittels Computer vorproduziert. Zusammen mit dem in Wien lebenden Jazzler und Musikproduzenten Michael Hornek produziert Crystn Hunt Akron in den letzten drei Jahren 12 Tracks, die auf dem Album mit dem Titel Lick My Fur entstehen. Patrik Huber, bereichert das Album mit den Songtexten, deren Reibung vor diesem Hintergrund der Genderthematik den Inhalt Liebe, Leidenschaft, Lust und innere Konflikte widerspiegeln. AKRON's Album konzentriert sich soundtechnisch auf die geschmacksirritierenden Eurodancebewegung der 90ies. Die tanzbaren Tracks bleiben aber einer Popsongstruktur treu und das Arrangement bedient sich vielschichtiger Musikrichtungen. Auffällig ziehen sind Octaver und Pitcheffekte durch das gesamte Werk, welche die Vocals von Crystn Hunt Akron zwischen männlich und weiblich oszillieren lässt. Für die weiteren Veröffentlichungen der Tracks werden drei Videos zu drei Singles 2021 - 2022 produziert.

Christine Hinterkörner BA – aka Crystn Hunt Akron

CRYSTN HUNT AKRON ist Musikerin und Musikproduzentin im Bereich Music, Performancekunst und zeitgenössischer Musik. Absolventin an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz (2006) - Jazz- and Popvocals & Musik und Medientechnologie. 2010 gründet Christine Hinterkörner die Kunstfigur „MADAME HUMTATA“ und released ihr erstes Album „Fat Black Spider“ unter dem Wiener Label Monkey Music. Sie wird mit dem Anton Bruckner Kompositionspreis bedacht für das 2011 entstehende Projekt „Madame Humtata und Ángel Modales Orchestra“, welches in Alcoy/Spanien uraufgeführt wurde.

LINZ_sounds 2020 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



umfug Kunstverein – „Musikvideotrilogie für Heinrich Himalaya“

Für das geplante Musikvideo zu “Stüh”[unveröffentlicht] von dem oberösterreichischen Dialektrapper Heinrich Himalaya, begeben wir uns zurück in seine musikalische Heimatstadt Linz, um dort die Schauplätze seiner Vergangenheit und seiner musikalischen Entstehungsstätte mit ihm gemeinsam aufzusuchen. Unserer künstlerischen Praxis folgend, wird in engem Austausch mit dem Musiker ein visuelles Konzept entwickelt, das sich bildsprachlich stark an der Stilistik seiner Sprache im Dialekt orientiert. Die Musik wird mit Narrativen bebildert, die parallel zum textlichen Inhalt verlaufen soll, um diesen an wichtigen Kernpunkten zu tangieren, an anderen wiederum zu konterkarieren. Zusätzlich wird mit Werkzeugen der Digital Cultures ein verfremdendes Moment erzeugt, das den Kontrapunkt zur klassischen filmischen Erzählung beschreibt. Das Stadtbild, die verschiedenen Schauplätze der Linzer Subkulturen - bieten nicht nur genau die Bildästhetik, die wir für die Atmosphäre suchen - sondern sind auch gleichzeitig die Schauplätze die Heinrich Himalaya zu seiner Musik und seinen Dialekttexten inspiriert haben.

UMFUG KUNSTVEREIN ist ein in Linz ansässiger Verein zur Vermittlung und Verbindung zwischen Kunst und Kultur aus Linz und Europa und der ganzen Welt.

ANNA SOPHIA RUSSMANN UND KILIAN IMMERVOLL sind bildende KünstlerInnen und FilmemacherInnen aus Oberösterreich.

HEINRICH HIMALAYA ist ein unehelicher Sohn aus der direkten Linie von Kaiser Franz Joseph dem I.

LINZ_sounds 2020 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

Linz
Kultur

Linz
verändert



Victoria Pfeil – „MAMMA FATALE – Take A Linz!“

Der Projektzeitraum von „MAMMA FATALE - Take A Linz!“ ist von Juli 2020-Okttober 2021. Ziel ist der Release eines Albums, welches im Juni 2021 bei einem Konzert in der Stadtwerkstatt Linz präsentiert wird. Der Fokus richtet sich auf die Mitglieder von MAMMA FATALE als Musiker_innen, Instrumentalist_innen und Komponist_innen. Das Album wird aus sieben Eigenkompositionen bestehen. Sieben Musiker_innen, eine Komposition pro Musiker_in. Unser Promotionkonzept baut auf die Erstellung von Soundsnippets. Aus jedem der sieben Songs schneiden wir im Vorfeld ein kurzes Soundsnippet, welches das Stück anteaert, jedoch nicht vollständig verrät. Mit diesen Snippets bewerben wir den Album-Release im Vorfeld auf Social Media. Das

Konzert in der Stadtwerkstatt wird gefilmt und im Anschluss erstellen wir aus dem Material sieben Live-Snippets, die sich mit den Soundsnippets aus der Pre-Promotion decken. So werden der Stellenwert und die Berechtigung sowie der Unterschied von produzierter und Live-Musik aufgezeigt.

MAMMA FATALE ist ein Gefühl, ein Erlebnis. Das Kollektiv lebt voller Energie und Hingabe für den Moment. Zelebriert wird groovige und tanzbare Popmusik. Ausschließlich Eigenkompositionen werden dargeboten. Sprühend glühend, glitzernd beflügelt - so war jener Abend im Juni 2019, an dem das Kollektiv zum ersten Mal die Bühne betrat. War er ursprünglich als einmalige Performance geplant, so wurde die Band von den überschwänglichen Reaktionen des Publikums eines Besseren belehrt. Es musste und es muss weitergehen. Die Zukunft will nicht auf MAMMA FATALE verzichten.

Gizem Kus, Daniela Gschirtz: vocals

Margit Gruber: SP-404, vocals

Vicy Pfeil: sax

Tzu-Min Lee: keys

Sarah Brait: bass

Michael Naphegyi: drums

LINZ_sounds 2020 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Kulturverein KAPU – „Locks Down – die Geburt der Virtuereality“

Locks Down! ein Aufruf an uns Kulturtreiber: Wir dürfen letztendlich nicht vor die Frage gestellt werden “Wer darf Wann, Wo und Wie Kultur erleben / betreiben?” Virtualität im Streaming Universum ist kraftlos und qualitativ unbefriedigend, “VirtueReality”, ein selbst-bewusster Umgang ist der Weg, den wir vorschlagen: Qualität darf auch unter neuen Umständen nie dem neoliberalen Paradigma des “Schaffens um des Schaffens Willen” geopfert werden. Deshalb müssen wir die Standards so adaptieren, dass neue Formen eine Bereicherung für die Kultur bilden und keine Symptombehandlung darstellen. Die KapuLockdownSessions, die auf dorfTV ausgestrahlt und archiviert sind, sind für 30 KünstlerInnen eine Plattform, nicht unbezahlt, aber entkommerzialisiert, Bild- und Tonqualität weit über dem Durchschnitt und somit für Mehrwert für alle Beteiligten. Damit zeigen wir auch, dass es nicht um die Wahl der Medien, sondern um den Umgang damit geht, wenn wir, als Gesellschaft, weiterhin Kultur LEBEN wollen.

KV Kapu

Die KAPU ist ein urbanes Kulturzentrum in Linz. Seit 1984 Jahren fixe Größe im wechselhaften kulturellen Leben der Stadt Linz, hat sie sich mit cleverem HipHop und anderen alternativen Musikrichtungen als internationaler Player positioniert. Als Schnittstelle von Club-Kultur, Kunst und gesellschaftlicher Arbeit ist die KAPU heute sowohl ein höchst aktiver Musik-Club als auch ein interdisziplinäres und hochpartizipatives Labor: hier entstehen, scheitern und funktionieren neue Kunst, frische Formen des Zusammenlebens, Gartenlabore, experimentelle Kollaborationen, Medien und politische Alternativen.

LINZ_sounds 2020 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7





Ralph Mothwurf – „DRUCK“ Animationsfilm

Die Umsetzung des Musikvideos für die Komposition DRUCK für das Ralph Mothwurf Orchestra (RMO) verfolgt das Anliegen, auf das Synergie-Potenzial zwischen analoger Instrumental-Musik und digitaler Animationsfilm-Technik einzugehen. An die Tradition von Titelsequenzen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie etwa Saul Bass' anschließend, wird sich dabei stilistisch—Primat von klaren Farben und Formen—an Papercut-Stopmotion-Animationen angelehnt—ein Ausgangspunkt, welcher dynamische Montagen ermöglicht sowie differenzierten visuellen Spielraum bietet. Anstatt die Ästhetik des Analogens jedoch zu reproduzieren, wird untersucht, wie diese mittels rein digitaler Medien zeitgenössisch neu interpretiert werden kann. Die klare kompositorische Struktur wird auf der Bildebene von einer narrativen Handlung getragen, deren assoziativ freie Elemente die zentrale Solo Kadenz des Klarinettenisten Vincent Pongracz reflektieren und die den titularen „Druck“ anhand des Leitmotivs von Reizempfinden/-überflutung spielerisch entwickeln.

Ralph Mothwurf

Komponist und Musiker, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Jazz- und zeitgenössische Komposition bei Christoph Cech, Carola Bauckholt und Gerd Hermann Ortler. 2019 debütierte er als Komponist und Dirigent mit seinem 22-köpfigen Großensemble „Ralph Mothwurf Orchestra“ im Wiener Porgy&Bess. Im gleichen Jahr fanden Aufnahmen von acht neuen Kompositionen statt, die im Frühjahr 2021 auf dem Label „Edition Ö1—Contemporary Jazz“ veröffentlicht werden.

Fekry Helal

5-jährigen Ausbildung an der HT1 für Grafik und Kommunikationsdesign in Linz. Nach dem Besuch der Meisterschule für Kommunikationsdesign Linz entwickelte er seine Perspektiven und Fähigkeiten an der Kingston University London fort. Zuerst im Rahmen eines Creative Practice Graduate Diplomas, anschließend im Zuge eines Masterstudiums in Communication Design.

LINZ_sounds 2020 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Univ.-Prof. Mag. PhD Volkmar Klien – „Urfahrner Himmelswerke“

Die Urfahrner Himmelswerke sind eine von Johann E. Marckhgott und Volkmar Klien initiierte frei zugängliche Reihe elektronischer, 8-kanaliger Musik im (halb-) öffentlichen Raum der Urfahrner Stadtpfarrkirche. Dort entstand als Projekt des internationalen Klangkünstlers Andres Bosshard im Jahr 2009 der 'Klanghimmel'. Eckpfeiler dieses klingenden Kirchengewölbes bilden acht von David Fuchs realisierte keramische Klangkörper, die ganz individuelle akustische Abstrahleigenschaften aufweisen. Seit 2017 entstanden genau für diese besondere Hörsituation neue, eigens komponierte Musikstücke, die dem Hören Raum und Zeit geben. Jeden Tag wird um 13h eine der insgesamt dreizehn Kompositionen der Urfahrner Himmelswerke abgespielt, die zur Begegnung mit neuen Klängen und Hörgewohnheiten einladen.

KomponistInnen: Angelica Castelló, Andres Bosshard, Martina Claussen, Paquito Chiti, Isabella Forciniti, Volkmar Klien, Tobias Leibetseder, Michael Mikolasek, Julia del Río, Enrique Tomás, Peter Trabitzsch, Astrid Schwarz und Luiza Schulz Vazquez.

Volkmar Klien verbrachte seine Kindheit und Jugend in Wien; fasziniert vom Musikleben dieser Stadt mit seinen gloriosen Traditionen und Ritualen. Ausgehend von diesem Hintergrund versucht er heute die Möglichkeiten von Komponieren, Musizieren und Hören weit über klassische Konzertsituationen hinaus zu erweitern. Sein Interesse an den vielschichtigen Verbindungen zwischen den verschiedenen Modi menschlicher Wahrnehmung und den Rollen, die diese in der gemeinschaftlichen Schöpfung von Wirklichkeit einnehmen, führt ihn in die unterschiedlichsten Bereiche hörbarer, wie auch unhörbarer, Kunst. Er ist Professor für Komposition und Direktor des Instituts für Komposition, Dirigieren und Computermusik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Weitere Informationen unter: <http://www.volkmarklien.com>.

LINZ_sounds - Projekte 2021

- Michael Mayr MSc MA – „LoopGAN“
- Wolfgang Dorninger – „24 Stunden live/Streaming/NFT/The Studio“
- Xing Li – „Albumproduktion von XING“
- servus.at – „a.space (for distributed parties)“
- Mag. Philipp Kroll – „Album TEXTA ‚Mehr Oder Weniger‘“
- DORF TV GmbH – „Table Ronde“

Michael Mayr MSc MA – „LoopGAN“

Grundlage des Projekts ist der praktische Teil der Masterarbeit „composing AIs, AIs composing“ (Anton Bruckner Privatuniversität - Studiengang Komposition/Computermusik). Ein künstliches, neuronales Netzwerk, das lernt, aus einer Menge an kurzen Samples, Loops und Soundschnipseln ähnlich klingendes Audiomaterial zu erzeugen. Der Computer tendiert dabei dazu, Klangfarbe und rhythmische Strukturen etwas anders „wahrzunehmen“ als wir Menschen es mit trainiertem und erfahrenem Gehör tun, und hat vielleicht so die Möglichkeit, neues oder unerwartetes Material zusammenzusetzen. Während das Aufbereiten der Trainingsdaten und der eigentliche Lernprozess ein sehr zeit- und rechenintensive (dafür aber einmalige) Arbeitsgänge sind, lässt sich das fertig trainierte Netzwerk dann beliebig oft anwenden und weitergeben.

Im konkreten Fall soll es als Max4Live-Plugin für die weitverbreitete Audiosoftware Ableton Live zugänglich gemacht werden. In einem intuitiven Interface sollen Amateur- sowie ProfimusikerInnen das Netzwerk auf experimentelle Weise erforschen können und daraus neue Klänge erzeugen, um mit diesen neue Kompositionen zu erstellen oder damit live zu improvisieren.

Kurzbiographie

Michael Mayr, selbstständiger Mediendesigner und Musiker mit Lebensmittelpunkt in Linz, produziert als Mischmeister M elektronische Musik und beschäftigt sich außerdem mit Sounddesign, Soundsynthese, Musikvisualisierung und Computeranimation.

Wolfgang Dorninger – „24 Stunden live/Streaming/NFT/The Studio“

Corona hat eines verdeutlicht: Livemusik ist mehr als bloß eine Bühne mit Soundsystem und Publikum vor der Bühne. Seit Mitte März 2020 verrenken wir uns, wie wir momentan und in Zukunft auftreten und mit den Fans kommunizieren werden. Deshalb arbeite ich an einem „lauten“ Statement. Via Streaming präsentiere ich mein gesamtes Werk live in einem 24 Stunden Musik-Marathon aus meinem Studio, wo gleichzeitig auch neue Produkte entstehen. Die ZuhörerInnen tauchen ein in ein Werk der Tonkunst, live, algorithmisch und DJ-Mix. Der Ablauf ist so komponiert, dass man als ZuhörerIn ein- und aussteigen kann, ohne den Faden zu verlieren.

Das Werk besteht aus drei Elementen:

LIVE - Wolfgang Dorninger überträgt 24 Stunden live aus dem Sonic Sound Studio in Linz ein globales Konzert. Es werden ausschließlich Werke von Dorninger und „seinen“ Bands live gespielt, gemischt oder algorithmisch generiert abgespielt.

STREAMING - Es gibt Audio- und Videostreams. Für den Zugang zu den Streams muss man im Vorfeld ein Ticket kaufen.

NFT (Non-Fungible Token) - Es gibt mehrere Produkte des 24 Stunden Konzerts, die mittels Non Fugible Token, ersteigert werden können: 2 Livestreams, alle Konzerte und **THE STUDIO**. Nach dem Konzert kann man das gesamte Sonic Sound Studio inklusive Bilder, Möbel und Akustikbau via NFT-Auktion ersteigern.

Kurzbiographie

Der Klang steht im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit von Wolfgang Dorninger, ganz gleich, ob als Betreiber des experimentellen Musiklabels base, als Performer, Komponist für Bands, von Theater-/Filmmusik, als Sounddesigner, Klangkünstler oder Lektor an der Kunstuniversität Linz. Sein Werk ist zwischen den Polen digitaler Klangerzeugung und konkreter Klänge verortet. Seine Anordnungen reichen von konzertanten Raum-Klang-Installationen, multimedialen Performances und akustischen Präsentationen bis zu Theaternmusik und Techno. Kunstwürdigungspreisträger der Stadt Linz 2020 für Medien-, Produkt- und Kommunikationsdesign. Weitere Informationen unter: <http://dorninger.servus.at/>

LINZ_sounds 2021 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Xing Li – „Albumproduktion von XING“

Der Hauptfokus liegt auf der Entstehung meiner zweiten EP für mein Soloprojekt XING. Darin folgt eine Auseinandersetzung mit Themen wie Familie, Rassismus, Geldsorgen als junger Mensch mit Migrationshintergrund und Selbstliebe. In der engen Zusammenarbeit mit Mitkomponist und Produzent Philipp Mülleder, der selbst mit einem österreichisch-griechischen Migrationshintergrund aufgewachsen ist, können diese schwierigen Themen besonders zur Geltung kommen. Philipp und Ich möchten in meiner zweiten EP darüber sprechen, wie es ist, nicht vollständig mit seinen Eltern kommunizieren zu können, wie es ist, sich selbst als junger Mensch in der Gesellschaft zu finden und herausfinden, wer denn nun die wahren Freunde sind und dies auch in der musikalischen Inszenierung einzubauen.

Ziel der EP ist es, mit radikaler Ehrlichkeit die Realitäten aufzuzeigen, die junge Menschen heute beschäftigen, um damit Diskurs und Austausch zu fördern. Meine EP soll fordernde und neue Ansätze zu Soul, R'n'B, Hip Hop Musik bieten, die Österreichs Musikszene bereichern und deren Potenzial repräsentieren.

Kurzbiographie

Als chinesische Österreicherin bin ich ohne Repräsentation in Mainstream-Medien aufgewachsen, deshalb ist es mir wichtig 1-2 Musikvideos für die Singles der EP zu filmen. Ich will Platz und Inspiration für junge Frauen kreieren und möchte, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund gesehen fühlen und dies zur Normalität wird.

servus.at – „a.space (for distributed parties)“

"a.space" ist ein von servus.at in Kooperation mit der Linzer Sound- und Medienkünstlerin Gabriella Gordillo entwickeltes Projekt. Servus.at ist ein unabhängiger Verein mit Schwerpunkt auf künstlerischen Praktiken im Umgang mit Internettechnologien und Online-Kultur.

Ziel des Projekts ist es, alternative Modelle für Online-Events, Konzerte und Performances zu erforschen und einen Prototyp für eine vernetzte, verteilte, hybride audio/visuelle Bühne für künstlerische Produktionen zu schaffen, die anschließend anderen für ihre Performances zur Verfügung steht. Über digitale Netzwerke wird die klangliche Performance durch die technologische Infrastruktur verändert, mit der verschiedene Orte miteinander verbunden werden. "a.space" zielt darauf ab, diese verbindende Dynamik zu thematisieren, indem sie sichtbar gemacht wird und die Qualität des gestreamten Klangs in die Ästhetik der Distributionsplattform einbezogen wird.

servus.at ist eine Netzkulturinitiative in Linz. Als Verein betreibt sie ein unabhängiges Kultur-Datenzentrum und ist über das ACOnet (Österreichische Wissenschaftsnetz) ans weltweite Netz angebunden. Zu unseren Mitgliedern zählen Kunst- und Kulturschaffende, alternative Bildungseinrichtungen, freie Radios, universitäre Einrichtungen, NGOs. servus.at organisiert das community Festival AMRO – Art Meets Radical Openness und diverse Projekte im Bereich Medien- und Internetkunst.
core.servus.at

LINZ_sounds 2021 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7





Mag. Philipp Kroll – „Album TEXTA ‚Mehr Oder Weniger‘“

„Mehr Oder Weniger“ wird das mittlerweile 8. Studioalbum der Linzer Rapgruppe Texta werden, das erste seit „Nichts dagegen, aber“ aus dem Jahr 2016 und auch das erste ohne ihrem 2018 verstorbenen Bandmitglieder Harald „Huckey“ Renner.

Nach einer längeren Nachdenkpause über das Weitermachen entschlossen sich die drei verbliebenen Mitglieder Philipp „Flip“ Kroll, Klaus „Laima“ Laimer und Daniel „DJ Dan“ Reisinger Ende 2019 dazu sich über ein neues Album zu wagen. Trotz Corona und der damit verbundenen Schwierigkeiten nahm das Werk 2020 immer mehr Form an und wurde heuer im Mai fertiggestellt, sodass es am 1.10.2021 veröffentlicht werden kann. 13 Songs stark, produziert ausschließlich von Philipp „Flip“ Kroll, mit Raps von Laima und Flip sowie Scratches von DJ Dan, kommt es standesgemäß auf Doppelvinyl, CD und natürlich auch digital.

Kurzbiographie

TEXTA hat nicht nur österreichische HipHop Geschichte geschrieben, sie sind österreichische HipHop Geschichte. Begonnen hat dies alles im Frühjahr 1993 in Linz, als sich die vier Rapper Flip (der auch der Producer von Texta ist), Huckey (Verstorben im Jahr 2018), Laima und Skero (ausgestiegen 2013) zusammengetan haben, um einen Rapsong für den Kulturverein KAPU zu schreiben. Ein Jahr später folgen erste Shows, DJ Dan wird in die Band aufgenommen und spätestens seit der Debüt EP „geschmeidig“ im Jahr 1995 zählt TEXTA zu den wichtigsten Vertretern der österreichischen HipHop Szene. Unzählige Alben, Tourneen, Kunstprojekte etc. später, stehen sie noch immer für hochqualitative Rapmusik und tiefgründige Texte.

LINZ_sounds 2021 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

Linz
Kultur

Linz
verändert



DORF TV GmbH – „Table Ronde“

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Fernsehformat auf DORFTV, bei dem sich KünstlerInnen aus der Linzer Hip-Hop Szene begegnen, durch Dialog und gemeinsames Musizieren austauschen und den ZuschauerInnen die Vielfältigkeit der Linzer Szene präsentieren. Das Format wird an verschiedenen, in Linz bekannten Schauplätzen produziert. Der Ort, der professionelle Sound und die Liveübertragung sind die Merkmale des neuen Hip-Hop Fernseh- und Streamingformats auf DORFTV. Vorerst sind 3 Sendungen geplant, je nach Erfolg könnte es eine dauerhaft etablierte Sendereihe auf DORFTV werden.

Der Linzer Rapper „Average“ moderiert das Format. Die Hip-Hop Artists werden vorgestellt, diskutieren und performen begleitet von einem Linzer DJ. Dabei bleibt es den KünstlerInnen überlassen, ob sie geschriebene Texte darbieten oder „Freestyles“ improvisieren. Alles soll möglich sein.

Kooperationspartner

DORFTV betreibt einen nichtkommerziellen Community TV-Sender in Linz & OÖ. Das Angebot richtet sich an Zivilgesellschaft, Kunst- & Kulturschaffende, MigrantInnen und Geflüchtete. Als Community TV-Sender verfolgt DORFTV die Ziele: Sichtbarmachung der „ganzen Vielfalt“ des kulturellen & gesellschaftlichen Lebens. Besondere Berücksichtigung von gesellschaftlich und medial marginalisierten Inhalten & Communities.

AVERAGE, der gebürtige Linzer Rapper hat sich vor allem in Sachen Liveperformance den Ruf als einer der stärksten österreichischen Live-MCs bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Luxemburg und Tschechien erarbeitet. Während er inhaltlich seiner Linie treu bleibt, verbindet Average, der sehr von französischem Rap beeinflusst ist, soundästhetisch klassischen Hip Hop mit Newschool bis hin zu Autotuneseinschlägen.

Bild: Laurenz Hintermayer

LINZ_sounds 2021 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

